

**Gestaltung, Umsetzung und Transfer von Instrumenten zum
Ressourcenmanagement und zum
Arbeitsschutz im Rahmen eines
zielgruppenbezogenen Ansatzes für
Leiharbeitnehmer in Entleihunternehmen**

Dr. Thomas Langhoff, prospektiv GmbH Dortmund

Auftaktveranstaltung zum Förderschwerpunkt 2008 „Zeitarbeit – neue Herausforderungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz“
am 04.12.2008 in Frankfurt, Museum Eintracht Frankfurt

- männerlastig (75 %)
- jugendzentriert (60 % unter 35 Jahre)
- produktionslastig
- eher in Großbetrieben
- eher gering qualifizierte Tätigkeiten
- häufig nicht berufsadäquat eingesetzt
- geringe Verweildauer (60 % unter 3 Monate)

- Rückblick: Verdopplung innerhalb der letzten 3 bis 4 Jahre (heute 700.000)
- Szenariofenster für 2020 liegt zwischen 900.000 und 1,4 Millionen
- Zunahme Frauen
- Zunahme Älterer
- Zunahme bei den mittelständischen Unternehmen
- weiterhin stabile hohe Anteile bei gering qualifizierten Tätigkeiten
- Zunahme im Dienstleistungsbereich

- kaum Teilnahme an betrieblicher Gesundheitsförderung
- eklatante Mängel bei Unterweisung
- eklatante Mängel bei der Gefährdungsbeurteilung (nach ArbSchG)
- Unfallschwerpunkt Produktionsbereich/Hilfsarbeiten
- LAN haben höheres Unfallrisiko
- LAN haben höheres psychisches Belastungsniveau, korrespondiert mit höherem psychischen Beanspruchungsniveau (im Urteil der LAN)
- LAN haben geringere Gesundheitsressourcen (Handlungsspielraum/Situationskontrolle etc.)
- Hauptdiagnosegruppe Psychische Erkrankungen

Fazit der vorliegenden Erkenntnisse:

„Alles deutet darauf hin, dass sich

- die Kombination aus physikalischen und psychischen Belastungen beim Arbeitseinsatz, verbunden
- mit extremen Verausgabungen unter Niedrigstlohnbedingungen (Modell der beruflichen Gratifikationskrisen) und
- einer sehr hohen Inkongruenz zwischen aktuellem und gewünschtem Beschäftigungsstatus

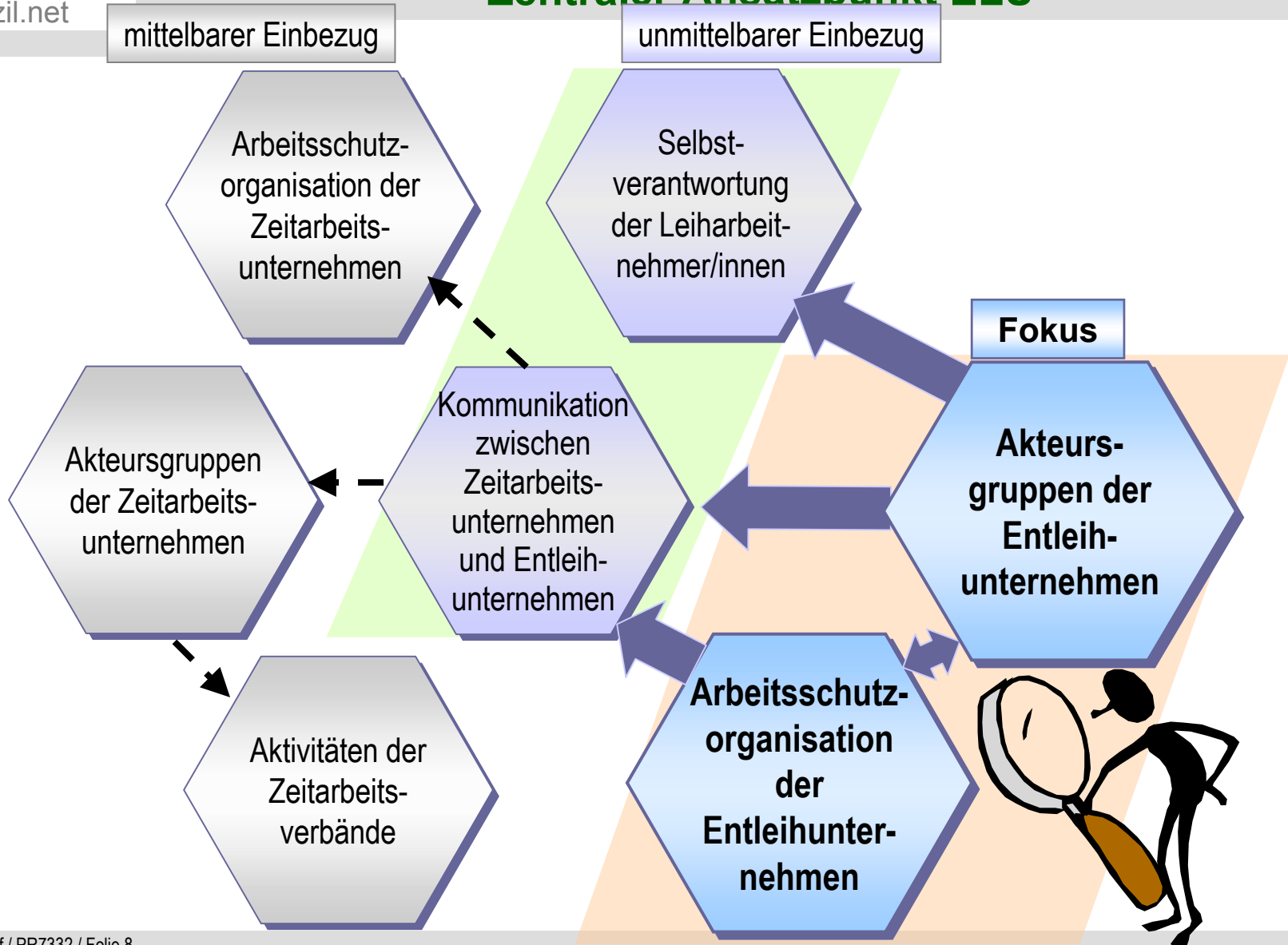
vorwiegend in psychischen Effekten äußert.“

⇒ **Stärkung der Gesundheitsressourcen als zentrales Merkmal**



- Berücksichtigung psychischer Belastungen
- Verknüpfung mit Unterweisung
- Präventionsspirale nach pdca-Prinzip (Nachhaltigkeit)
- Berücksichtigung der Ressourcenstärkung bei der Maßnahmeplanung
- Nutzung der Mitbestimmung
- Erhöhung der Compliance
- Im Teilprojekt Produktion enge Zusammenarbeit mit Verwaltungsgemeinschaft Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft und Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft vorgesehen.

Besonderes Merkmal von GRAZIL: Zentraler Ansatzpunkt ELU



Besonderes Merkmal von GRAZIL: Zielgruppenbezug

- Erweiterte Wirtschaftlichkeitsrechnung mit Bsp. für den LAN-Einsatz im Unternehmen
- Führungskräfte-Training zum gesundheitsgerechten Führen unter besonderer Berücksichtigung von LAN
- Qualifizierungsbaustein Ressourcenmanagement
- Baustein gesundheitsförderliches Mitarbeitergespräch Führungskraft – Leiharbeiter/in
- Vertragsbaustein zum Arbeitsschutz für Arbeitnehmerüberlassungsverträge

- Weiterentwicklung einer ganzheitlichen, beteiligungsorientierten Gefährdungsbeurteilung unter besonderer Berücksichtigung zeitarbeitskritischer Gefährdungen und Belastungen im Rahmen erprobter Verfahren zur GB
- Organisation und Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen unter den Bedingungen des ArbSchG § 8 (Kooperation mehrerer Arbeitgeber)
- Anpassung und Optimierung von Unterweisungskonzepten insbesondere bei kurzzyklischen Arbeitsplatzwechseln von Leiharbeitnehmern (ArbSchG § 12)
- Auditkonzept zur Überprüfung der Arbeitsschutzkompetenz von Zeitarbeitsfirmen und zur Beurteilung der Arbeitsschutzkompetenz der Leiharbeiter/innen

Führungskräfte
der Entleihunternehmen

Arbeitsschutzakteure
der Entleihunternehmen

Sicherheit und Gesundheit
der Leiharbeiter/innen

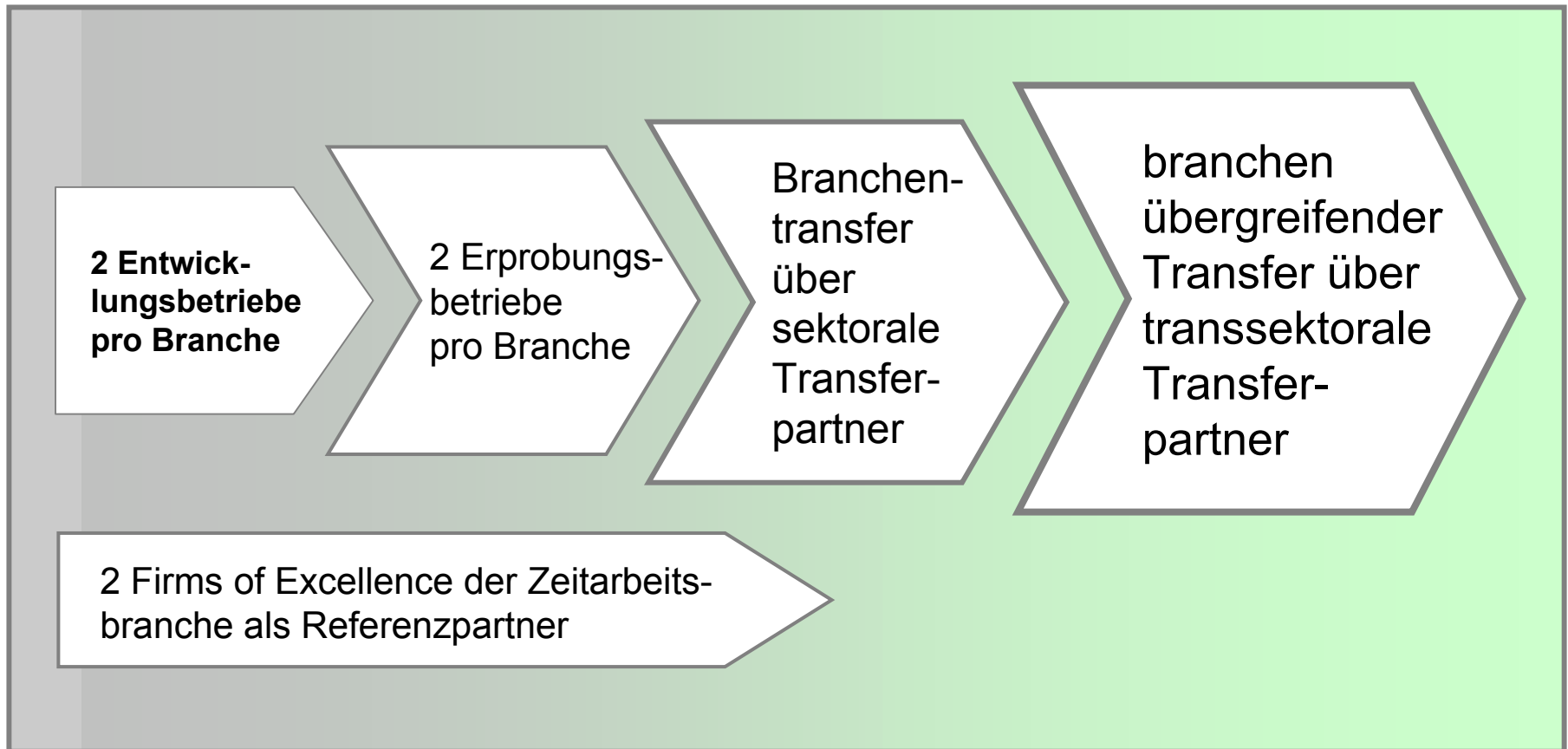
Betriebsräte
der Entleihunternehmen

Stammarbeiter/innen
der Entleihunternehmen

- Betriebliches Balanced Scorecard-Modell mit dem Leitbild eines umfassenden Arbeitsschutzes (gleichgestellte Leiharbeiter/innen) inkl. Wirkungsketten im Phasenverlauf des Leiharbeitsverhältnisses
- Baustein „Beteiligungsqualifizierung“ für/mit Leiharbeiter/innen
- Bausteine (insbesondere zu Sicherheit und Gesundheitsschutz) für eine Betriebsvereinbarung „Leiharbeit“

- Betriebliches Kommunikations-Integrationskonzept zur Gleichstellung von Stamm- und Leiharbeitskräften
- Aufbau eines individuellen Belastungsmonitorings für LAN
- Durchführung von Arbeitsbewältigungscoachings
- Spezifische Umsetzungshilfen für die Segmente Hilfsarbeit und LAN mit Migrationshintergrund

Besonderes Merkmal von GRAZIL: mehrstufiges Transferkonzept



Morphologischer Kasten Produktionsbetriebe	Maschinenbau			Metallverarbeitung		Nahrung- u. Genussmittel		Chemie	
	Lemken	Bombardier	MTU	Arcelor	IAG / Magnum	Pfeifer & Langen	Bahlsen	Continental AG	N.N.
Betriebsgröße	721 MA	750 MA	5.500 MA	2.624 MA	IAG: 200 MA / Magnum: 162 MA	1.100 MA (Werk Weveling- hoven: 70 MA)	Berlin: 370 MA / (Werk Barsing- hausen: 700 MA)	3.000 MA	
Region	Westen	Süden	Süden	Osten	Westen / Westen	Westen	Westen	Nord	
Anteil LAN	188	45	230	100	IAG: 50 / Magnum: 12	42 (28)	148 (300)	67	
Qualifikation LAN	Facharbeiter	Facharbeiter	Facharbeiter	ungelernt	Facharbeiter / Facharbeiter	ungelernt	ungelernt	Facharbeiter / Ingenieure	
Einsatzzeitraum	zyklisch	systematisch	systematisch	kurzzeitig/ systematisch	systematisch / systematisch	systematisch	kurzzyklisch	systematisch/ zyklisch	
Status LAN u. Arbeitsschutz	unsystematisch	unsystematisch	systematisch/ best practice/ BV vorhanden	best practice/ BV vorhanden	systematisch / systematisch	unsystematisch	systematisch	systematisch	
Entleih-Modell ZAU	feste ZAU	feste ZAU	wechselnde ZAU	feste ZAU	wechselnd / wechselnd	feste ZAU	feste ZAU	feste ZAU	
Entleih-Modell LAN	wechselnde LAN	wechselnde LAN	wechselnde LAN	feste LAN	feste LAN / feste LAN	feste LAN	wechselnde LAN	feste LAN	
Vergütung	2 Tarifverein- barungen	2 Tarifverein- barungen	Equal-Treatment	Equal-Treatment	2 Tarifverein- barungen / 2 Tarifverein- barungen	2 Tarifverein- barungen	2 Tarifverein- barungen	Facharbeiter: Mindestlohn-Tarif Ingenieure: Verhandlungssac he	

Anmerkung: Jeweils 2 Unternehmen pro Branche sind Entwicklungspartner, alle weiteren sind Erprobungspartner. Die hier dargestellten Unternehmen haben bereits ihr Interesse schriftlich bekundet.

Stand 03.11.2008

Morphologischer Kasten (Dienstleistungs- betriebe)	Soziale DL		Kommunale DL	Konsumbezogene DL				Distributive DL		
	Charité Berlin	Uniklinik Frankfurt a.M.	Awista	Weltbild Verlag	Augsburger Zeitung	Nord-West-Zeitung	Real / Globus	H&M-Logistik	Schnellecke Sachsen	DPD Mörsdorf
Betriebsgröße	14.000 MA	4.700 MA	1.000 MA	1900	800	420 MA	245 (Real)	400	140 MA	78 MA
Region	Osten	Westen	Westen	Süden	Süden	Norden	Westen	Süden	Osten	Osten
Anteil LAN	1.000	950	70	200	150	60	11 (Real)	200	70	20
Qualifikation LAN	Ungelernte/ Fachkräfte/ Akademiker	Ungelernte/ Fachkräfte/ Akademiker	Ungelernte/ Fachkräfte	Fachkräfte	Fachkräfte / Akademiker	Fachkräfte	Ungelernte/ Fachkräfte	Ungelernte/ Fachkräfte	Ungelernte/ Fachkräfte	Ungelernte
Einsatzzeitraum	systematisch	systematisch	systematisch	zyklisch	systematisch	systematisch	zyklisch/ systematisch	zyklisch	systematisch	systematisch
Status LAN und Arbeitsschutz	unsyste- matisch	unsystematisch	unsyste- matisch	unsystematisch	unsyste- matisch	unsyste- matisch	unsyste- matisch	unsystematisch	unsyste- matisch	unsyste- matisch
Entleih-Modell ZAU	feste ZAU	eigene ZAU	feste ZAU	wechselnde ZAU	eigene ZAU	eigene ZAU	eigene ZAU	wechselnde ZAU	feste ZAU	wechselnde ZAU
Entleih-Modell LAN	feste LAN	eigene LAN	feste LAN	wechselnde LAN	eigene LAN	feste LAN	wechselnde/ eigene LAN	wechselnde LAN	feste LAN	wechselnde LAN
Vergütung	2 Tarifver- einbarungen	Equal- Treatment	2 Tarifver- einbarungen	2 Tarifverein- barungen	2 Tarifverein- barungen	2 Tarifverein- barung	2 Tarifver- einbarungen	2 Tarifverein- barungen	2 Tarifverein- barungen	2 Tarifverein- barungen

Anmerkung: Jeweils 2 Unternehmen pro Branche sind Entwicklungspartner, alle weiteren sind Erprobungspartner. Die hier dargestellten Unternehmen haben bereits ihr Interesse schriftlich bekundet.

GRAZIL

Gesamt-Verbundprojektleitung: prospektiv
Monitoring und Evaluation: inifes/GfAH (nur Teilaufgabe Belastungsmonitoring)

Koordination Teilprojekt Produktion: bsb

Betriebspartner:

- Bombardier, Mannh.
- ArcelorMittal, Eish.st.
- Pfeifer&Langen, Köln
- MTU Friedrichshafen
- Lemken, Alpen
- IAG/Magnum, Osnabr.
- Bahlsen Berlin
- Continental AG
- N.N.
- + 7 weitere Erprobungsbetriebe

Forschungspartner:

- prospektiv
- MA&T
- FBU
- bsb
- Weiterbildungsstudium Arbeitswiss. Universität Hannover

Sektorale Transferpartner:

- Wirtschaftsvereinigung Stahl
- MMBG
- IG Metall
- VDMA
- BG Feinm. Elektrotech
- IGBCE

Referenzbetrieb ZAU:

- start, Duisb.

Koordination Teilprojekt Dienstleistung: Uni Jena

Betriebspartner :

- Awista, D'dorf
- NWZ, Oldenburg
- Verlagsgruppe Weltbild
- Augsburger Allgem.
- Charité, Berlin
- Uniklinik Frankf.
- Schnellecke Leipzig
- Schnellecke Chemnitz
- H&M Logistik Großo.
- Deutscher Paketdienst Mörsdorf
- Globus/real Kaisersl.
- + 2 weitere Erprobungsbetriebe

Forschungspartner:

- Uni Jena
- inifes (Teilaufgabe Belastungsmonitoring)

Sektorale Transferpartner:

- ver.di
- Deutscher Presseverband

Referenzbetrieb ZAU:

- Permento Augsburg

Transsektorale Transferpartner: BFSI, VDGAB, LIGA, TLAtV, DGB, Wirtschaftsförderung Hannover

Bestandsaufnahme I

Maßnahmenentwicklung

**Maßnahmen-
durchführung**

Bestandsaufnahme II

- **Ermittlung der Arbeitsbedingungen (physische und psychische Belastungen) von Leiharbeitsbeschäftigten und kooperierenden Beschäftigten, um die Wirkung der Maßnahmen zu überprüfen.**
- **Gespräche / Interviews mit betrieblichen Experten/Expertinnen (SiFas, A&G-Beauftragte, BR, Führungskräfte) über die Beurteilung des Fortschritts, Änderungsvorschläge.**

1. Fall: Betriebe mit langfristigem Leiharbeiter-Einsatz

Bestandsaufnahme I

- Belastungs- und Anforderungsspektrum von Leiharbeitsbeschäftigten (und kooperierenden Beschäftigten);
 - Standardisierte, fragebogengestützte Befragung (Verknüpft über Code)
- Expertenbefragung über A&G-Situation und Erfordernisse (SiFas, A&G-Beauftragte, BR, Führungskräfte)
 - Standardisierte, fragebogengestützte Befragung / Leitfadengestützte Befragung



Maßnahmen

Bestandsaufnahme II (Wirkungsanalyse)

- Belastungsspektrum von Leiharbeitsbeschäftigten (und kooperierenden Beschäftigten), Beurteilung der Maßnahmen
 - Standardisierte, fragebogengestützte Befragung (Verknüpft über Code)
- Expertenbefragung zur Einschätzung der Maßnahmen (SiFas, A&G-Beauftragte, BR, Führungskräfte)
 - Standardisierte, fragebogengestützte Befragung / Leitfadengestützte Befragung

2. Fall: Betriebe mit kurzfristigem ZA-Einsatz;
überwiegend verhältnisbezogene Maßnahmen

Bestandsaufnahme I

- Belastungs- und Anforderungsspektrum von Leiharbeitsbeschäftigten (und kooperierenden Beschäftigten);
 - Standardisierte, fragebogengestützte Befragung (Kontrolle von Strukturvariablen)
- Expertenbefragung über A&G-Situation und Erfordernisse (SiFas, A&G-Beauftragte, BR, Führungskräfte)
 - Standardisierte, fragebogengestützte Befragung / Leitfadengestützte Befragung

Maßnahmen

Bestandsaufnahme II (Wirkungsanalyse)

- Belastungsspektrum von Leiharbeitsbeschäftigten (und kooperierenden Beschäftigten), Beurteilung der Maßnahmen
 - Standardisierte, fragebogengestützte Befragung (Kontrolle von Strukturvariablen)
- Expertenbefragung zur Einschätzung der Maßnahmen (SiFas, A&G-Beauftragte, BR, Führungskräfte)
 - Standardisierte, fragebogengestützte Befragung / Leitfadengestützte Befragung

**3. Fall: Betriebe mit kurzfristigem ZA-Einsatz;
überwiegend verhaltensbezogene Maßnahmen**

Bestandsaufnahme I

Expertenbefragung über A&G-Situation und Erfordernisse (SiFas, A&G-Beauftragte, BR, Führungskräfte)

- Standardisierte, fragebogengestützte Befragung / Leitfadengestützte Befragung

Maßnahmen

**Bestandsaufnahme II
(Wirkungsanalyse)**

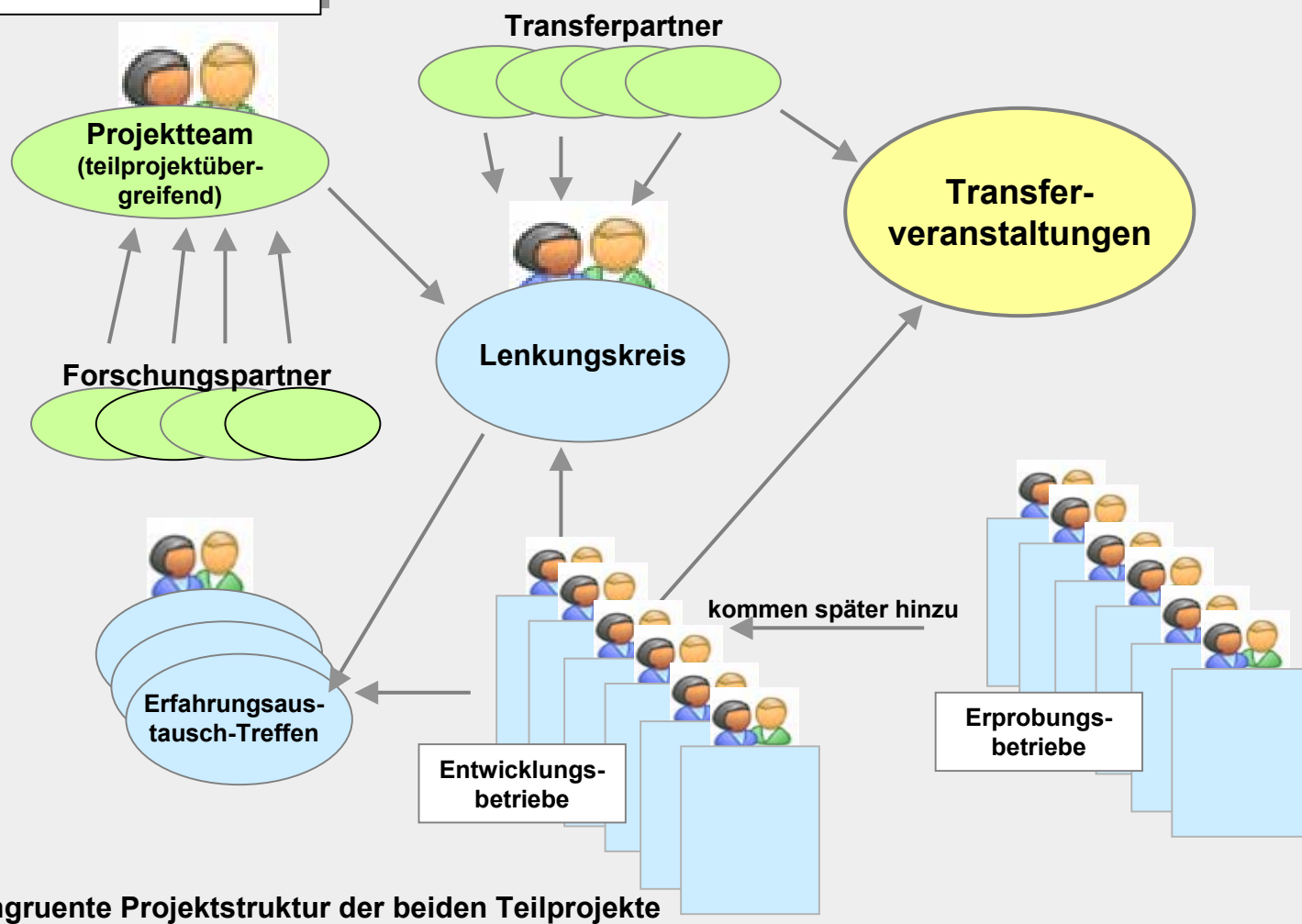
- Ex ante-Befragung zur Wirkungskontrolle der Maßnahme

- Standardisierte, fragebogengestützte Befragung im Anschluss an die Maßnahmen

- Expertenbefragung zur Einschätzung der Maßnahmen (SiFas, A&G-Beauftragte, BR, Führungskräfte)

- Standardisierte, fragebogengestützte Befragung / Leitfadengestützte Befragung

**Gesamt-Verbundprojektleitung
Monitoring und Evaluation**



- ➔ Pflege der Projekt-homepage
- ➔ 4 Projekt-rundbriefe
- ➔ branchen-bezogene und transektorale Transferveranstaltungen
- ➔ Fachpubli- kationen der Forschungs- partner
- ➔ Lancieren von Presse- mitteilungen
- ➔ Vermarktung der „Projekt- produkte“

Kongruente Projektstruktur der beiden Teilprojekte

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**